

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVIII/20. Sitzung, 23.06.2021**

Beschluss-Nr. 9086

**Themenfeld: Forschungsorganisation und (zentrale) wissenschaftliche Einrichtungen,
Wissenschaftsschwerpunkte**

hier: Jahresbericht 2020 - BYRD Bremen Early Career Researcher Development

Vorlage Nr. XXVIII/188

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt den Jahresbericht 2020 des BYRD Bremen Early Career Researcher Development zur Kenntnis.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: Vorlage

Universität Bremen

bearbeitet von: Dr. Diana Ebersberger, BYRD, 121-1
Bremen, den 27.04.2021
Tel.: 60309
E-Mail: ebersberger@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXVIII/188 (177)
Sitzung XXVIII/20
am 23.06.2021

- Themenfeld:** Forschungsorganisation und (zentrale) wissenschaftliche Einrichtungen, Wissenschaftsschwerpunkte
- Titel:** Jahresbericht 2020 - BYRD Bremen Early Career Researcher Development
- Antragsteller*in:** Frau Günther (Konrektorin für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer)
- Berichtersteller*in:** Frau Günther (Konrektorin für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer)
- Beschlussantrag:** Der Akademische Senat nimmt den Jahresbericht 2020 des BYRD Bremen Early Career Researcher Development zur Kenntnis.
- Begründung:** Der Beirat berät BYRD als zentrale Servicestelle für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in strategischen Fragen und trägt zur konzeptionellen Weiterentwicklung bei. Insbesondere sorgt er dafür, dass Bedarfe und Anforderungen der akademischen Einrichtungen im Aufgaben- und Maßnahmenspektrum von BYRD berücksichtigt werden. Der Beirat erörtert den Jahresbericht; dieser wird daraufhin dem Akademischen Senat vorgelegt (AS-Beschluss 8898).
- Der Beirat hat dem Jahresbericht 2020 in seiner Sitzung am 19. April 2021 zugestimmt.
- Anlage:** Jahresbericht 2020

Bremen Early Career Researcher Development

Jahresbericht 2020

Stellungnahme des BYRD-Beirats zur Situation der Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen im Pandemiejahr 2020/2021

Der BYRD-Beirat möchte im Rahmen des Jahresberichts 2020 auf die aktuelle Situation der Wissenschaftler*innen in den verschiedenen Qualifizierungsphasen hinweisen. Diese mussten sich pandemiebedingt im Berichtsjahr 2020 aus vielfältigen Gründen auf erhebliche Verzögerungen in ihren Forschungsprojekten einstellen. Wenn Labore nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden können, Archive geschlossen sind, empirische Feldforschungen oder Expeditionen nicht durchgeführt werden können und Auslandsaufenthalte und wichtige Konferenzen abgesagt werden müssen, bedeutet dies für Wissenschaftler*innen aller Fächer zum Teil große Erschwernisse. Doch für Wissenschaftler*innen mit Qualifizierungsziel stellen die Einschränkungen aufgrund von COVID-19 darüber hinaus den erfolgreichen Abschluss ihrer Forschungsvorhaben innerhalb der ursprünglich anvisierten Qualifizierungszeit - und vor allem auch Vertragslaufzeit - in Frage. Der BYRD-Beirat betrachtet diese Situation mit großer Sorge und befürchtet, dass ohne weitere Unterstützung durch die Universität zahlreiche Wissenschaftler*innen - gleich ob aktuell im ersten oder letzten Jahr ihrer Projekte - die durch die Pandemie entstandenen Nachteile nicht auffangen können und möglicherweise zukünftig sogar gezwungen sind, ihre Qualifizierungsarbeiten abubrechen.

I Das Nachwuchszentrum BYRD

BYRD ist die zentrale Servicestelle für Promotionsinteressierte, Promovierende und promovierte Wissenschaftler*innen. BYRD bietet Wissenschaftler*innen in der Qualifizierungsphase persönliche Beratung, Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote sowie weiterführende Informationen zu Serviceeinrichtungen an der Universität Bremen.

Zudem nimmt BYRD eine zentrale Rolle in der Vernetzung der Universität Bremen zu diversen Themen des wissenschaftlichen Nachwuchses ein. Das BYRD Team ist in den Arbeitsgruppen und Netzwerken des „Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland“ (UniWiND) aktiv, sowie im informellen Verbund der norddeutschen Graduierteneinrichtungen engagiert. Diese überinstitutionelle Vernetzung trägt zum einen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Qualifizierungsangebote bei, zum anderen ermöglicht sie den Austausch über landeshochschulpolitische Anforderungen und Entwicklungen sowie deren Umsetzung an den verschiedenen Universitäten. International bringt sich BYRD in Arbeitsgruppen der YUFE Allianz und bei Projekten des YERUN Netzwerkes ein.

BYRD trägt all diese Impulse universitätsintern in die verschiedenen Einrichtungen weiter und begleitet den Austausch hierzu. So koordiniert BYRD ein regelmäßiges Treffen aller Anbieter*innen von Personalentwicklungs-, Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten auf dem Bremer Campus. Darüber hinaus vernetzt BYRD die Koordinator*innen der

Promotionsprogramme und Graduiertenschulen der Universität und der außeruniversitären Institute.

Der Webauftritt unter www.uni-bremen.de/byrd stellt auf Deutsch und Englisch Informationen zum Promotionsprozess (z.B. Promotionsordnungen, bi-nationale Promotionsverfahren, Fördermöglichkeiten, Immatrikulation, Betreuung, gesunde Arbeitsorganisation in der Promotionsphase) zur Verfügung. Außerdem gibt es einen eigenen Informationsbereich für Postdocs. Auf der Webseite werden sowohl die eigenen als auch Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen angekündigt und verlinkt. Die Webseite stellt zudem gebündelt alle Anlaufstellen für Nachwuchswissenschaftler*innen auf dem Campus zusammen.

BYRD betreibt zusätzlich eine Seite auf Facebook, auf der hauptsächlich Ankündigungen zu Veranstaltungen und Links rund um das Thema Promovieren gepostet werden.

II Angebote für Promovierende

1. Überfachliches Qualifizierungsprogramm

BYRD bietet ein fächerübergreifendes Qualifizierungsprogramm, das speziell auf Promovierende zugeschnitten ist, an. Die Workshops und Informationsveranstaltungen unterstützen Promovierende in ihrer Forschungstätigkeit und bieten zusätzliche Qualifikationen für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch für den Berufseinstieg außerhalb der Universität nach der Promotion.

Bis zum 13.03.2020 wurden die Workshops in Präsenz auf dem Campus durchgeführt, ab dem 24.03.2020 wurde wegen der Corona-bedingten Zugangsbeschränkungen auf digitale Veranstaltungen umgestellt. Um die besonderen Herausforderungen der Promovierenden durch die Pandemie aufzufangen, hat BYRD auch neue digitale Formate (insbesondere zur Unterstützung des Schreibprozesses) ins Programm aufgenommen. Einige wenige Workshops konnten 2020 nicht umgesetzt werden, diese wurden ins nächste Jahr verschoben. Die digitalen Formate funktionierten insgesamt gut, wie die Anmeldezahlen, Teilnehmendenevaluierungen und die Rückmeldungen der Trainer*innen zeigen. Allerdings ist der Aspekt der Vernetzung und Austausch unter den Nachwuchswissenschaftler*innen nur begrenzt mit ihnen zu erreichen, sodass auf Dauer keine komplette Umstellung auf Online-Formate erstrebenswert ist.

Im Jahr 2020 führte BYRD 36 Informationsveranstaltungen und Workshops mit 366 Teilnehmenden für Promovierende durch (siehe Tabelle 1). Die Angebote decken die verschiedenen Phasen eines Promotionsvorhabens ab (von Exposéerstellung bis Berufsorientierung) und vermitteln zielgruppenspezifisch überfachliche Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Schreiben und Publizieren, Datenanalyse, Selbstmanagement, Kommunikation). Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen teilten sich im Jahr 2020 wie folgt auf: 71 % Frauen, 29 % Männer; 60 % deutsche Promovierende, 40 % internationale Promovierende; 47 % FBs 1-5, 53 % FBs 6-12.

Workshops werden von den Teilnehmenden mit einem Online-Fragebogen evaluiert. Die Evaluierungsergebnisse 2020 zeigen eine positive Beurteilung der Inhalte, Didaktik und Trainer*innen (Durchschnittsnote 1,4).

Neu im Programm 2020 waren die Online-Workshops „Activate your personal resources: How to stay healthy and focused in academia“ und „Voice Training for the Virtual Stage“, die auf großes Interesse stießen.

Hervorzuheben für das Programm 2020 ist zudem die erfolgreiche Umwandlung des im Herbst 2018 eingeführten Schreibtreffs „Shut Up and Write!“ in ein Online-Format. Der Schreibtreff bietet Promovierenden alle 14 Tage Raum zum Schreiben in Gesellschaft und unterstützt sie dabei, Schreibroutinen zu entwickeln.

Auch das International PhD Students' Meeting bietet in Zeiten der Pandemie eine wichtige Möglichkeit zum Austausch. Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie entfielen ab April 2020 zunächst einige Treffen. Im Sommer konnten dann Stammtische im Freien angeboten werden, ab Herbst 2020 schließlich online. Seit der Einführung des Online-Formats wurde der Turnus auf Anfrage der Promovierenden von 6 auf 4 Wochen erhöht.

Tabelle 1: Qualifizierungsprogramm 2020 für Promovierende (Die mit *** gekennzeichneten Veranstaltungen wurden auch für Postdocs geöffnet und beworben.)

Datum	Titel	TN-Zahl
16. + 17.01.2020	Overview: Statistical methods in R	14
30.01. + 13.02.2020	Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse	11
11. + 12.02.2020	Betriebswirtschaftliches Wissen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - Grundlagen verstehen und umsetzen***	7
17. + 18.02.2020	Self and Time Management (mit MarMic)	8
20. + 21.02.2020	Leadership Skills (mit MarMic)***	11
05. + 06. 03.2020	Good Scientific Practice - Protecting Scientific Integrity	11
05. + 06. 03.2020	Raise your hand! How to follow your career with self-confidence. A workshop for female scientists.***	13
09. + 10.03.2020	Argumentieren in wissenschaftlichen Texten - Logische Grundlagen und Praktische Tipps	8
12. + 13.03.2020	MAXQDA complete - Praxiseinführung, mixed methods und mehr	11
24.03.2020	Getting It Done! Methoden und Motivation für den erfolgreichen Abschluss der Dissertation	7
25. + 26.03.2020	Getting Started! The path to a successful doctorate	11
30.03. - 09.04.2020	Online-Schreibwerkstatt / Online Writing Lab	12
07. + 08.05.2020	Publishing Your Research: guidance for natural scientists	7
15.05.2020	Revise, Rewrite, Review: How to edit your academic texts as a non-native speaker***	12
18.05.2020	Von der Promotionsidee zum Exposee	14
04.06.2020	Wissenschaftliches Publizieren mit Open Access (mit SuUB)***	7
15. + 22.06.2020	Scientific Writing: "how to start" and "how to publish"	9
24.06.2020	(Leitfaden-)Interviews vorbereiten, durchführen und reflektieren. Ein Übungsseminar für AnfängerInnen der Qualitativen Forschung	9
01. - 03.07.20	Introduction to R	14

01. + 02.09.2020	Thesis Bootcamp: Just write it!	12
14. + 15.09.2020	Leadership Skills - How to lead and motivate a team and plan efficiently***	8
17.-22.09.2020	MAXQDA in der Forschungspraxis	11
24. + 25.09.2020	Introduction to Data Science with R***	16
30.09.2020	Marketing in eigener Sache – Ein Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg	10
05.10.2020	Clear at a Glance – Designing Effective Academic Posters***	9
08. + 09.10.2020	Auf dem Weg zur Diss – Wissenschaftliche Schreibprozesse erfolgreich managen	11
13.10.2020	Forschungsdaten in Zeiten der Digitalisierung***	12
26. + 27.10.2020	Getting started. Die Promotion als Projekt	9
29. + 30.10.2020	Getting it done. How to complete your dissertation – methods and motivation	12
19. + 26.11.2020	Scientific Writing: "how to start" and "how to publish"	10
20.11.2020	Von der Promotionsidee zum Exposee	9
25.11.2020	PhD Navigator - A course through the German academic system	9
26.11.2020	Turning your PhD into a career	9
27.11. + 04.12.2020	Activate your personal resources: How to stay healthy and focused in academia***	11
10. + 11.12.2020	Voice Training for the Virtual Stage: Communicating with confidence and accuracy	12

2. Beratung für Promotionsinteressierte und Promovierende

Für individuelle Fragen kann das Beratungsangebot von allen Promotionsinteressierten und Promovierenden in Anspruch genommen werden. Ab April 2020 wurden keine persönlichen Beratungsgespräche in den Büros mehr durchgeführt, sondern nur noch telefonisch oder via Zoom. Insgesamt wurden in diesem Jahr 70 Gespräche geführt, wobei die Beratungssuchenden zu zwei Dritteln den Fächern der höhernumerischen Fachbereiche zuzuordnen waren. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Beratungsanfragen, insbesondere von Promotionsinteressierten, zurückgegangen.

Themenbereiche dieser Gespräche sind vor allem formale Voraussetzungen, Betreuungsmöglichkeiten, Finanzierung, Immatrikulation und Annahme am Fachbereich. Bei den weiter fortgeschrittenen Promovierenden sind Fragen nach Fördermöglichkeiten oder Unsicherheit in der Abschlussphase, z. B. wegen des Auslaufens der Förderung oder bezüglich der Anforderungen an die Dissertation, Anlass eine Beratung in Anspruch zu nehmen.

BYRD beantwortet außerdem alle E-Mail-Anfragen zu Promotionsmöglichkeiten an der Universität Bremen, die aus dem In- und Ausland an die zentralen Bereiche gesandt werden (ca. 250 im Jahr 2020).

Anfang des Jahres 2020 wurde ein neuer Bereich auf der Webseite zum Themenfeld „Gesundes Arbeitsleben“ für die Zielgruppe Promovierende erstellt (<https://www.uni->

[bremen.de/byrd/promovierende/taking-care-of-yourself-gesundes-arbeitsleben](https://www.uni-bremen.de/byrd/promovierende/taking-care-of-yourself-gesundes-arbeitsleben)). Aufgrund der Pandemie wurden die Informationen besonders dankbar angenommen und es entwickelte sich eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Welcome Center zu „Mental Health“. Aus dieser Kooperation heraus werden für 2021 weitere Angebote zu gesunden Arbeitsroutinen für Early Career Researcher geschaffen.

Aus den Mitteln des STIBET-Programms des DAAD konnten gemeinsam mit dem International Office insgesamt zwölf dreimonatige Abschlussstipendien an internationale Promovierende vergeben werden.

3. Doc-Netzwerke

Die Vernetzung Promovierender wird mit dem Format Doc-Netzwerke gezielt unterstützt. Doc-Netzwerke bilden die Promovierenden selbständig zu gemeinsamen Forschungsthemen oder methoden. Die Zusammenarbeit in den Netzwerken befördert den kollegialen Austausch zu fachlichen, methodischen und überfachlichen Themen. Die Netzwerke berichten jährlich schriftlich zu ihrer Zusammenarbeit, besonderen Aktivitäten und Zusammensetzung. Im Berichtsjahr bestanden insgesamt 12 Netzwerke mit 112 Mitgliedern:

- Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen; FBs 8, 9, 11 (5 Mitglieder)
- Doktorandennetzwerk Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10; FB 10 (10 Mitglieder)
- Qualitative Forschungswerkstatt am IPP; FB 11 (10 Mitglieder)
- Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität; FB 10 (8 Mitglieder)
- Netzwerk für (rassismus)kritische Migrationsforschung: Repräsentation, Community & Empowerment; FB 12 (13 Mitglieder)
- Design Based Research; FBs 3, 9, 10 (11 Mitglieder)
- Erziehungswissenschaftliches Doc-Netzwerk für Forschungsmethoden; FB12 (15 Mitglieder)
- Facing professional challenges: Cross-functional PhD network; FBs 1, 2, 4, 10, 11 (6 Mitglieder)
- ScienceChat: Ecological seminar and discussion series; FB 2 (8 Mitglieder)
- Reflective Practitioner in der Lehrer*innenbildung; FBs 2, 3, 9, 10, 12 (8 Mitglieder)
- PhD Network for EEG-related research; FBs 3, 11 (5 Mitglieder)
- Grenzenlos – Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften, FB8 (13 Mitglieder)

Die Doc-Netzwerke waren aufgrund der Covid19-Bedingungen in diesem Jahr weniger aktiv als in den Vorjahren, es wurden nur von zwei Doc-Netzwerken insgesamt drei Online-Workshops mit externen Referentinnen durchgeführt und nur in einzelnen Netzwerken fanden regelmäßige Treffen als Videokonferenzen statt.

Die Netzwerke „Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für Frauen“ und „Perspektiven in der Kulturanalyse“, die bereits 2012 bzw. 2014 gegründet wurden, haben sich Ende 2020 aufgelöst, da die meisten Mitglieder ihr Promotionsvorhaben erfolgreich abgeschlossen haben und/oder nicht mehr an der Universität Bremen tätig sind.

III BYRD-Angebote für Promovierte

1. Workshops

Auch im Programm für Postdocs wurden alle Workshops ab März 2020 auf Online-Formate umgestellt (s. Tabelle 2). Schwerpunkte der Kurse war zum einen die Unterstützung für die akademische Laufbahn (z. B. Workshops zur Arbeit am eigenen Forschungsprofil, Training für Berufungsverfahren), zum anderen Orientierung und Ein- bzw. Umstiegshilfe für außeruniversitäre Karrierewege (z. B. „Competency Awareness“).

Eine Podiumsdiskussion zur beruflichen Selbstständigkeit von promovierten Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen in Kooperation mit BRIDGE stieß auch in der Onlineversion wieder auf breite und sehr positive Resonanz bei Postdocs und Promovierenden.

Insgesamt nahmen 94 Personen an den Veranstaltungen teil (54 Frauen und 40 Männer). Mit englischsprachigen Angeboten, darunter in diesem Jahr auch erstmals ein zusätzliches Training für Berufungsverfahren, wurden auch internationale Wissenschaftler*innen erreicht, die in diesen Kursen die sehr deutliche Mehrzahl der Teilnehmenden bildeten. Insgesamt liegt ihr Anteil in den Postdoc-Workshops bei 37%. Die Verteilung aller Teilnehmer*innen auf die Fachbereiche liegt bei 48 % für die Fachbereiche 1-5 zu 52 % für die Fachbereiche 6-12. Gemeinsam mit den Kolleginnen der Förderberatung wurde zusätzlich eine Infoveranstaltung zur Drittmittelakquise für das Programm der Personalentwicklung durchgeführt, an der weitere 20 Personen teilnahmen.

Neben den Workshops, die sich exklusiv an bereits promovierte Wissenschaftler*innen richten, wird ein Teil auch für Promovierende geöffnet, wie beispielsweise ein Kurs zu Wissenschaftskommunikation. Postdocs konnten wiederum auch an ausgewählten Veranstaltungen des Qualifizierungsprogramms für Promovierende teilnehmen, die auf Kompetenzen im wissenschaftlichen Bereich und „soft“ bzw. „transferable skills“ abzielten: siehe Tabelle 1.

Die Auswertung des Feedbacks der Teilnehmenden zeigt mit der Durchschnittsnote 1,5 ein sehr positives Ergebnis.

Tabelle 2: BYRD-Workshop-Programm für Postdocs 2020 (Die mit *** gekennzeichneten Veranstaltungen wurden auch für Promovierende geöffnet und beworben.)

Datum	Titel	TN-Zahl
26. + 27.02.2020	PhD Supervision Seminar (gemeinsam mit Personalentwicklung)	18
09.06.2020	Competency Awareness: What am I capable of and how do I present it?	6 (online max. 8 TN mgl.)
10.09.2020	Dr. Selbstständig: Promovierte Gründer*innen aus Geistes- und Sozialwissenschaften im Gespräch (gemeinsam mit BRIDGE)***	21
16. + 17.09.2020	Training für Berufungsverfahren	8 (online max. 8 TN mgl.)
02.11.2020	Aspekte der Wissenschaftskommunikation***	12
05.11.2020	Training for professorial appointment procedures	11
15.12.2020	Funding programs for Postdocs (gemeinsam mit Forschungsförderung)***	18

2. Beratung

2020 wurden acht persönliche Erstberatungsgespräche geführt (ab Mitte März pandemiebedingt telefonisch), in sieben Fällen gefolgt von weiterer Beratung. Das Geschlechterverhältnis lag bei vier Frauen und vier Männern. Auf die Fachbereiche verteilten sich die Personen wie folgt: FB 11 (4 Personen), FB 4, 9, 12 und ZMT (je eine Person). Internationaler Herkunft und nicht im deutschen Wissenschaftssystem sozialisiert waren zwei Personen.

Drei der Personen waren schon länger auf Postdocstellen tätig und beschäftigten sich angesichts eines baldigen Endes ihrer Arbeitsverträge mit der Frage, ob sie in der Wissenschaft bleiben wollen oder suchten Unterstützung in der Entwicklung von Bewerbungsstrategien außerhalb der Universität. Drei weitere Beratungssuchende befanden sich ebenfalls in einem befristeten Arbeitsverhältnis, jedoch noch am Beginn der Postdocphase (und neu an der Universität Bremen), in der sie sich frühzeitig um Themen wie akademische Karrierestrategien und Drittmittel kümmern sowie sich über weitere Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten der Universität informieren wollten. Eine Person suchte als Alumnus der Universität Bremen Rat zum Auftritt vor einer Berufungskommission. Eine einzige Person befand sich als Lektorin in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und ließ sich allgemein zu Fördermöglichkeiten (v.a. der Zentralen Forschungsförderung) und Netzwerken beraten.

Über die ausführlichen persönlichen Gespräche hinaus wurden 16 Kurzberatungen (davon mit sieben Personen aus anderen Staaten) per E-Mail und Telefon durchgeführt, vor allem zu Fragen nach Fördermöglichkeiten und Stellen für Postdocs.

3. Individualcoaching

Dieses Angebot der individuellen Unterstützung wurde 2020 mit der Etablierung der Programmlinie „Individualcoaching für Postdocs“ erweitert: Alle Postdocs in der Qualifizierungsphase mit einem befristeten Arbeitsvertrag an der Universität Bremen haben die Möglichkeit, prozessbegleitendes Coaching zu nutzen. BYRD hat dafür einen Pool von professionell ausgebildeten Coaches mit Expertise im Wissenschaftssystem aufgebaut, die unterschiedliche Schwerpunkte haben. Die meisten von ihnen können das Coaching auch in englischer Sprache durchführen.

BYRD übernimmt die Kosten für bis zu 4,5 Coaching-Einheiten à 60 Minuten abzüglich eines Eigenanteils der Coachees von 20 € pro Stunde.

Anliegen, die von Interessent*innen am häufigsten genannt wurden, waren zum einen die Entscheidungsfindung ob eines Verbleibs in der Wissenschaft sowie die Profilschärfung für außeruniversitäre berufliche Wege, zum anderen Unterstützung für Berufungsverfahren und strategische akademische Karriereplanung.

Das Programm wird sehr gut und mit viel Lob seitens der Postdocs angenommen. Zwischen Februar und Dezember 2020 begannen 14 Personen (vier Männer und 10 Frauen; zwei Personen nicht im deutschen Wissenschaftssystem sozialisiert) einen Coachingprozess. Abgeschlossen wurden in dem Zeitraum sieben Coachings. Von diesen Coachees füllten fünf den Evaluierungsbogen aus und bewerteten das Coaching mit der Durchschnittsnote 1,2. Hervorgehoben wurde, dass im Coaching konkrete Ziele für die Weiterentwicklung gesteckt werden und Probleme aktiv bearbeitet werden konnten.

4. Vernetzung der Postdocs

Das 2018 ins Leben gerufene „Postdoc Forum“ als Lunchtalk mit wechselnden Gästen aus Wissenschaft und Wirtschaft, das sich fachbereichsübergreifend an alle Postdocs der Universität Bremen wendet, hat 2020 pandemiebedingt, aber auch aufgrund einer notwendigen Neukonzeption, pausiert.

Etabliert werden konnte jedoch ein regelmäßiges Treffen (zweimal im Semester) der Wissenschaftler*innen auf den neu geschaffenen (*Senior*) *Researcher* / (*Senior*) *Lecturer - Positionen* (Tenure Track im Mittelbau) mit der Konrektorin für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer und dem BYRD-Team. Die Treffen sind ein wichtiger und fruchtbarer Austausch für alle Seiten und helfen, Fragen zu den noch neuen Stellenkategorien zu klären, diese für zukünftige Ausschreibungen zu optimieren und die Bedarfe dieser Gruppe zu erfahren und zu bearbeiten.

Aus dieser Gruppe heraus hat sich auch ein erstes von BYRD (analog zu den Doc-Netzwerken, s. unter II.3) gefördertes Postdoc-Netzwerk (*Inklusion Interdisziplinär – In+*) gebildet. Zwei Researcherinnen und eine Lecturerin aus den Fachbereichen 10 und 12 haben 2020 in dessen Rahmen *Critical Friends* - Runden und Video- bzw. Podcastaufnahmen mit Gastreferent*innen veranstaltet, um mittelfristig eine Plattform für einen fächerübergreifenden Austausch zu Forschung und Lehre im Schnittbereich zwischen den inklusiven Fachdidaktiken und der inklusiven Pädagogik zu etablieren.

Um verstärkt Vernetzungsaktivitäten von Postdocs zu fördern, steht für weitere Netzwerk-Gründungen bei BYRD ein Budget bereit.

Für den Postdoc-Newsletter sind inzwischen über 180 promovierte Wissenschaftler*innen eingetragen, die auf diesem Wege regelmäßig per e-mail über das Workshop-Programm, relevante Veranstaltungen anderer Anbieter sowie ausgewählte Ausschreibungen für Förderungen informiert werden.

Der BYRD-Beirat hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 19. April 2021 zustimmend zur Kenntnis genommen.